



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

125. Markgraf Johann verheißt dem Heinrich von Dobeneck für alle
Schäden, die er und sein im Dienste des Markgrafen gefangener Bruder
erlitten, 50 Schock Böhmisches Groschen zur Entschädigung, am 5. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

beiden deilen wol gnügen. Hir vmme begeren vnd bidden wii iw funderliken, gy willet vns dat eigentlichen in iwem brieft also by desseme kegenwardigen uerschriuen, darnā wy vns gerichtē mögen. Daran du gy vns funderliken to dancke, vnde willen dat gerne vmme iw uerschulden. Schreuen to perleberge, des dinstdages an sunte katherinen dage, vnder vnser beider Ingesegele Anno domini etc. vicefimo septimo.

Nach dem Concept im K. Saksarchiv.

124. Markgraf Johann verschiebt die Feier eines Beilagers wegen des Begräbnisses des Herzogs von Sachsen, am 31. Januar 1428.

Was wy leues vnd gutes vormogen. Hochgeborn fürstinn, leue Swegher. Nachdeme als wy mit juwer leue angezettet vnd angeflaghen hatten sulck fruntschop, als juwe leue wol wet van der bylegglinge wegene to volenden; Hebbe wy vnseme leuen herren vnd vater wol darvmmē bodescap gedan, also levet dat finer leue wol, nadem vnse leue ome Hertoge to Sassen vnd Markgreue to Mytzen, deme god gnade van desseme jamerdal gescheiden is vnd vns vnse leue Mume, sin gemahel, to finer bygraffte vnde begengnisse nu vp dessen negest kunstigen Sondag uor valtnacht, dat is nemelken als me singet Exurge (8. Februar), gebeden hefft, dat wy denn jrer leue als wol billik is togezeght hebben vnd des mit Ir in ere bedruffnisse ok ein grot medeliden hebben, darumme juwe leue wol prouen vnd uorstan mach, dat wy enes sulken uppe de tyt, als wy darumme gescheden sin, nicht gewarden konen, sunder tuffchen sulken hir vnd pinften wille wy juwer leue egentlichen vorschriuen, vp welke tyl wy des gewarden mogen, darnach sic juwe leue denn wete to richten. Gegeuen to Ratenouwe, am Sonnavende negest vor vnser leuen frouwen dage to lichtmessē, anno dom. etc. XXVIII.

Johannes, von godes gnaden Marggreue to Brandenburg vnd Borggreuen to Nürenberg.

Aus dem K. Geh. Staats-Archiv.

125. Markgraf Johann verheißt dem Heinrich von Dobeneck für alle Schäden, die er und sein im Dienste des Markgrafen gefangener Bruder erlitten, 50 Schock Böhmisches Groschen zur Entschädigung, am 5. Juli 1428.

Wir Johans, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit difem brieft für allermeniglichen,

das wir vnsern lieben getrewn heinczen von dobeneck für alle sein vnd seins bruder nickels, der in vnserm dinst gefangen vnd von vnsern wegen wider losz ist, pferde, harnisch, czerung vnd scheden, gar nichtz aufzgenommen, die sie biz auf diesen heutigen tag in vnsern lieben herren vnd uaters vnd in vnserm dinst uerloren, uerterbet, uerczert, enphangen vnd gnomen haben, fünfzig schog behemischer groschen oder fouil reinischer gülden oder fouil landzwerung, do einer dem andern fünfzig schog mit bezalen mag, schuldig wurden sein, die obgeschriben summa geldes wir vnd vnser erben dem genanten heinczen von Tobeneck vnd seinen erben auff weinachten schirstkünftig gutlichen vnd wol czu dancke an solichen obgeschriben werungen geben vnd bezalen füllen vnd wollen on arg vnd ongeuerde. Zcu urkünd mit vnserm anhangenden insigel uersigelt vnd geben zu Berlin, am mantag für sant kilians tag, nach cristi vnsern herren geburt vierzehnhundert jare vnd darnach in den achtvndczweinczigsten jaren.

Dominus per se.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, f. 20.

126. Markgraf Johann verschreibt den Erben seines Wundarztes, Johann Hase, auf ein Haus, das derselbe beim kurfürstlichen Hohen Hause zum Theil auf seine Kosten erbaut hat, gewisse Baugelber, am 13. März 1429.

Wir Johans, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit disem briele für vns, vnser erben vnd allermeniglich, Als der hochgeborn fürst vnser lieber herr vnd uater herr fridrich, marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, dem erfamen meister Johann hafen, vnserm wundarzte, das hauz auf dem orte by vnserm hogenhauze zu Berlin steende zu seinem leibe vnd sein lebtag von besundern gnaden geben vnd uerschriben hat vnd nu der gnant meister Johans dasselbe hauz, nachdem das hauz fellig war, abebrochen vnd ein newes hauz auf dieselb stat mit vnser hielff gebawet vnd dennach uber solich vnser hielff czweinczig schog vnd newnezen groschen an demselben hauz seins eigen geldes uerbawet vnd vns fleissiglichen gebeten hat, das wir jm vnd mezen, seiner hauzfrawn vnd iren rechten erben die obgeschriben czweinczig schog vnd newnezen groschen uerschreiben wollen: vnd wann wir nu des gnanten meisters Johans fleissig bete vnd noch sein manichueltig dinst, die er vnsern lieben herrn vnd uater, vns vnd der herschafft offit vnd dick bisher williglichen getan hat vnd nu noch fürder wol ton sol vnd mag, hirvmb vnd auch von besundern gnaden haben wir dem gnanten meister Johans hafen, mezen seiner elichen hauzfrawn vnd irer czweyen rechten erben dye obgeschriben czweinczig schog vnd